

Geothermie: Bohrstart in München-Freiham

Im Münchener Stadtteil Freiham starten heute um 13 Uhr offiziell die Bohrarbeiten für das Tiefe-Erdwärme-Vorhaben der Stadtwerke München GmbH. Das Wirtschaftsforum Geothermie e.V. und der Bundesverband Geothermie e.V. würdigen den Bohrbeginn.

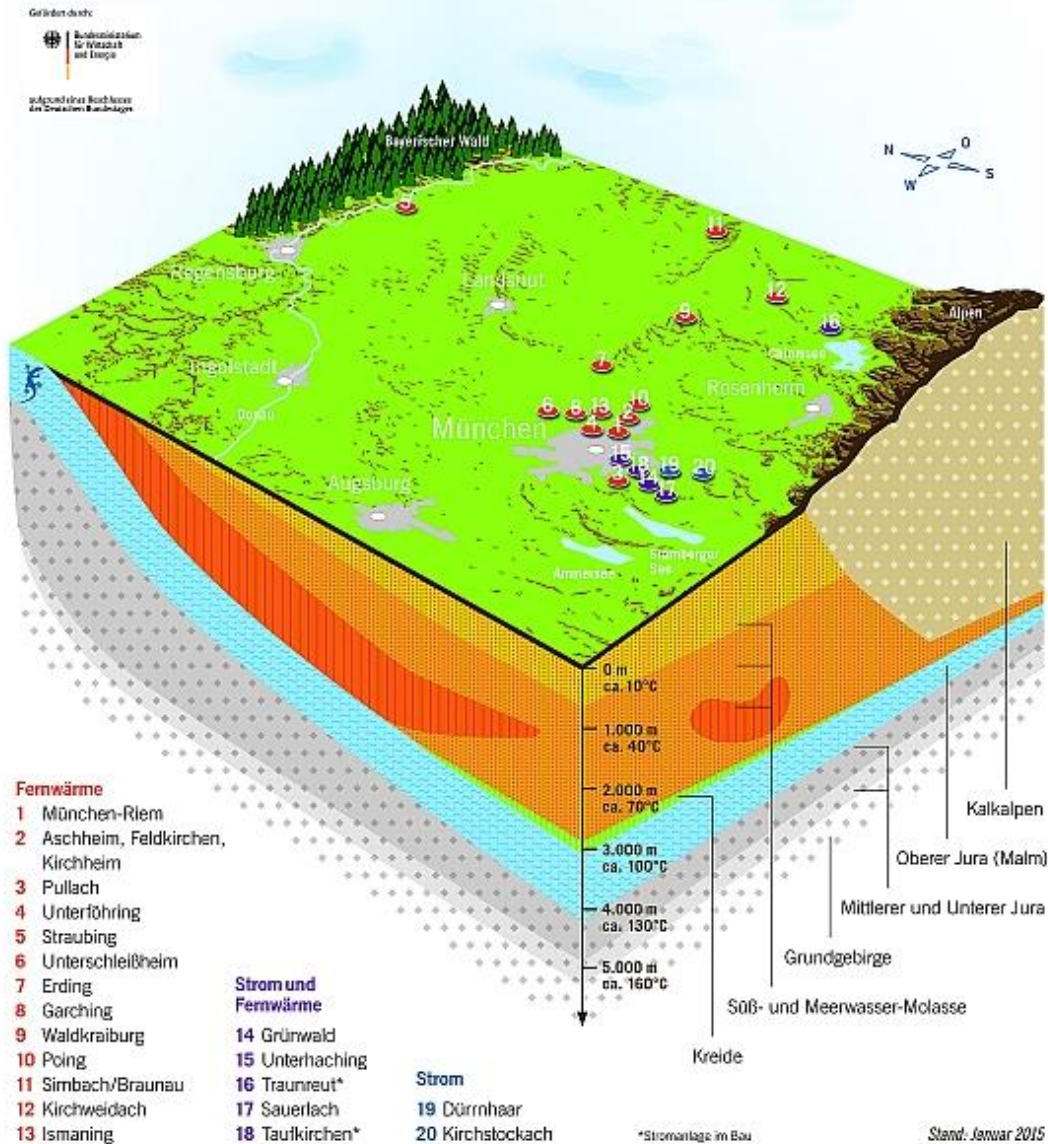
(Augsburg/Berlin/München, den 29. September 2015) München ist die führende deutsche Großstadt bei der Erzeugung von Fernwärme aus Tiefer Erdwärme. Gemeinsam mit der H. Angers Söhne Bohr- und Brunnenbaugesellschaft mbH wollen die Stadtwerke München GmbH (SWM) im Stadtteil Freiham bis in etwa 2.300 Meter Tiefe bohren. Dort gibt es heißes Wasser, das zur Wärmebereitstellung eingesetzt werden soll. Damit kommen die SWM ihrem Ziel einen Schritt näher, bis 2040 ganz München mit erneuerbarer Fernwärme zu versorgen.

Dr. Erwin Knappek, Vorsitzender des Wirtschaftsforums Geothermie e.V. (WFG) und Präsident des Bundesverbandes Geothermie e.V. (BVG), würdigt das Engagement der SWM: „Tiefe Erdwärme ist gerade im Münchener Raum das Mittel der Wahl für die Strom-, Fernwärme- und Kälteerzeugung. Schließlich bietet Oberbayern neben dem Oberrheingraben für diese höchst nachhaltige Energiegewinnungsform sehr gute Voraussetzungen. Zwei Anlagen der Stadtwerke München liefern bereits jetzt rund um die Uhr Wärme und Strom aus Geothermie. Nun folgt Projekt Nummer drei, das umweltfreundliche, CO₂-freie Wärme erzeugen wird. Im Namen der beiden großen Geothermie-Verbände wünsche ich daher viel Erfolg und freue mich natürlich, dass unser WFG- und BVG-Mitglied H. Angers Söhne als kompetentes Bohrunternehmen gewonnen werden konnte.“

Dr. Erwin Knappek setzt darauf, dass noch weitere Stadtwerke und Investoren dem Münchener Vorbild folgen und das unerschöpfliche Potenzial der Tiefen Erdwärme nutzen: „Geothermieanlagen bieten auf Jahrzehnte hinaus eine stabile Energieversorgung und stehen für aktiven Klimaschutz. Gerade für die bayerische Energiewende ist Geothermie eine sinnvolle Lösung, da sie lokal passgenau Wärme und Strom liefert. Bayerns Regierung ist daher aufgefordert, Tiefe Erdwärme noch deutlich stärker als bisher in die Energiewende-Pläne des Landes einzubinden.“

Bayerisches Molassebecken

Tiefe Geothermianlagen (in Betrieb)



IMG Bayerisches Molassebecken

20 Geothermie-Projekte sind bereits in Bayern in Betrieb. Die Stadtwerke München wollen bis 2040 die gesamte Fernwärme der Landeshauptstadt aus Erneuerbaren Energien gewinnen. Tiefe Erdwärme ist der grundlegende Baustein, um dieses Ziel zu erreichen. Derzeit betreiben die SWM bereits zwei Geothermie-Anlagen: das Geothermie-Heizkraftwerk in Sauerlach und das Heizwerk in Riem. Mehr Infos unter www.swm.de.

Quelle: Forschungsprojekt TIGER

PRESSEMITTEILUNG



Über das Wirtschaftsforum Geothermie e.V.:

Die in der Tiefengeothermie führenden rund 40 deutschen und Schweizer Unternehmen finden sich seit dem Jahr 2006 unter dem Dach des Wirtschaftsforums Geothermie (WFG) zusammen. Der Verband ist Basis und Schnittstelle für den interdisziplinären Erfahrungsaustausch seiner Mitglieder. Ingenieure, Finanziers, Planer und Geologen bündeln hier ihr Expertenwissen. Zudem sind alle aktiven deutschen Strom- und die meisten Wärmeprojekte im WFG vertreten. Das WFG hat sich daher über die gesamte Bandbreite der Branche hinweg als kompetenter Ansprechpartner gegenüber der Politik positioniert. Vorsitzender des WFG ist Dr. Erwin Knappek (Vizepräsident Bundesverband Erneuerbare Energie e.V.), seine Stellvertreter sind Dr. Peter Seibt (Geothermie Neubrandenburg GmbH) und Dr. Thomas Kölbl (EnBW Energie Baden-Württemberg AG).

Über den Bundesverband Geothermie e.V.:

Der 1991 gegründete Bundesverband Geothermie e.V. (BVG) ist ein Zusammenschluss von Unternehmen und Einzelpersonen, die auf dem Gebiet der Erdwärmenutzung in allen Bereichen der Forschung und Anwendung tätig sind. Er vereint derzeit ca. 600 Mitglieder aus Industrie, Wissenschaft, Planung und der Energieversorgungsbranche. Hauptaufgaben des Verbandes sind die Information der Öffentlichkeit über die Nutzungsmöglichkeiten geothermischer Energie zur Wärme- und Stromerzeugung sowie der Dialog mit politischen Entscheidungsträgern. Der BVG organisiert den jährlichen Geothermiekongress DGK ebenso wie Workshops zu aktuellen Themen und ist Herausgeber der Fachzeitschrift „Geothermische Energie“ sowie weiterer Informationsmaterialien. Der DGK 2015 findet vom 2. bis 4. November 2015 in Essen statt.

Pressekontakte:

Sabine Schwendemann, Kommunikation

Wirtschaftsforum Geothermie e.V.
Bürgermeister-Wegele-Straße 6
86167 Augsburg

Tel.: 0821 / 56 99 300-25
Mobil: 0175 / 291 97 52
presse@wirtschaftsforum-geothermie.de
www.wirtschaftsforum-geothermie.de

Gregor Dilger, Presse und Politik

Bundesverband Geothermie e.V.
Albrechtstraße 22
10117 Berlin

Tel.: 030 / 200 95 49 50
Mobil: 0177 / 743 28 28
Fax: 030 / 200 95 49 59
presse@geothermie.de
www.geothermie.de

Über die Zusendung eines Belegexemplars oder eine Veröffentlichungs-Links freuen wir uns.